

COLLEGIUM
MUSICUM
BASEL



DAS SINFONIEORCHESTER

GENERAL PROGRAMM 2014 2015







BESTÄNDIGKEIT IM WANDEL

Ein grosses Orchester ist immer in Bewegung. Das muss so sein. Musizieren auf hohem Niveau bedeutet, dass man sich bewegt, sich in ein Musikwerk vertieft, seine Emotionen in die Musik fliessen lässt und somit zum künstlerischen Erfolg des Orchesters einen wichtigen Beitrag leistet. Alle unsere Musikerinnen und Musiker sind mit Engagement dabei; ihnen gehört unsere grosse Anerkennung und unser Dank.

Eine Saison mit herausragender Musik liegt hinter uns. Ich stelle mit Freude fest: Das Collegium Musicum Basel ist mit seinem Dirigenten Kevin Griffiths erfolgreich unterwegs und unser Publikum schätzt die künstlerischen Auftritte unseres Orchesters, insbesondere die ausgesprochene Spielfreude und die hohe Qualität. Wir können also guten Mutes das 63. Jahr seit unserer Gründung (1951) in Angriff nehmen. Ich freue mich aber auch über die stattliche Zahl von begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern, die uns die Treue halten und uns auch in schwierigen Zeiten nie verlassen haben. Dafür an dieser Stelle ein herzlicher Dank.

Doch nichts im Leben ist beständiger als der Wandel. Einige ausgezeichnete, erfahrene Orchestermusiker, die über Jahrzehnte das CMB massgeblich mitgeprägt haben, erreichen das Pensionsalter; junge, talentierte Nachwuchsmusiker sind neu zum CMB gestossen. Wandel bedeutet auch neue Herausforderungen, die Dirigent und Orchester mit hohem Einsatz angenommen haben. Diese Entwicklung erfüllt den Vorstand mit Freude. Freude auch darüber, dass die Fachpresse und eine breite interessierte Öffentlichkeit diese Entwicklung mit Wohlwollen begleiten.

Nicht zuletzt gilt unser Dank allen Freunden, Gönnern und Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung dazu beitragen, dass das CMB, als einziges nicht subventioniertes Berufsorchester in Basel, in allem Wandel eines bleibt: ein exzellentes Sinfonieorchester.

Unser neues Programm öffnet einen bunten Fächer von bekannten Werken in neuem Kontext sowie klangvollen Überraschungen – eine Entdeckungsreise zu neuen musikalischen Höhepunkten. Ich freue mich mit Ihnen auf einen Reigen spannender Konzertabende!

Dr. Hans Martin Tschudi

Präsident Collegium Musicum Basel



MEIN SEHR VEREHRTES PUBLIKUM LIEBE MUSIKFREUNDINNEN UND MUSIKFREUNDE

Ich freue mich, Ihnen mein viertes Saisonprogramm vorzustellen, das mit einer Reihe von musikalischen Überraschungen aufwartet – immer geht es jedoch um bezaubernde und mitreissende Musik, um bekannte Komponisten und überzeugende Interpreten.

Um nur einige Highlights herauszugreifen:

Zum ersten Mal werde ich mit dem Collegium Musicum Basel ein Chorkonzert aufführen, die Messe Nr. 1 F-Dur von Franz Schubert, in Zusammenarbeit mit dem Chor Ludus Vocalis, der von Henryk Polus, dem Chordirektor am Basler Theater, geleitet wird. Wir werden im zweiten Konzert das einzige Violinkonzert von Ludwig v. Beethoven hören, gespielt vom jungen Stargeiger Iskandar Widjaja, gefolgt von der vielschichtigen und hintergründigen 4. Sinfonie von Robert Schumann.

Sodann möchte ich Ihnen mit grosser Freude das weltberühmte Raschèr Saxophone Quartet ankündigen. Sigurd Raschèr, der Gründer des Quartetts, verbrachte seine Kindheit im Baselbiet und war mit Paul Sacher befreundet. Gespielt wird ein von Philip Glass eigens für dieses Quartett komponiertes Werk, das mit seinen singenden, schwungvollen Melodien und Rhythmen die Zuhörer geradezu in eine genussvolle Trance versetzt. Nach der Pause wird der musikalische Genuss mit Tschaikowskys 1. Sinfonie «Winterträume» fortgesetzt.

Im vierten Konzert steht wieder das beliebte Preisträgerkonzert mit Gewinnern aus dem Internationalen ARD Wettbewerb München auf dem Programm.

Als gebürtigem Engländer ist es mir ein besonderes Vergnügen, Ihnen eine britische Spezialität, ein «Proms Concert» vorzustellen – diese gern besuchten und schnell ausverkauften Sommerkonzerte sind für das englische Publikum der Höhepunkt jeder Saison. Es erwartet Sie ein kurzweiliges Programm, gewürzt mit typisch britischem Humor und eingebettet in die britische Musiktradition, von der gruseligen schottischen Legende Tam o'Shanter über Reiselieder bis zur Hochzeit auf Orkney bei Sonnenaufgang.

Der junge russische Solist Sergei Nakariakov wird auch Sie begeistern, er spielt mit seinem Flügelhorn eine für ihn bearbeitete Fassung von Tschaikowskys Variationen über ein Rokoko-Thema. Danach wird es noch einmal «Schottisch» mit der wunderbaren 3. Sinfonie von Felix Mendelssohn.

Absolut hinreissende Musik bieten wir dem Basler Publikum in unserem Extrakonzert mit der Schweizer Uraufführung von «Symphonic Klezmer» – sinfonische Musik mit den Solisten des weltweit bekannten, in Basel beheimateten Ensembles KOLSIMCHA. Ich bin sicher, Sie werden begeistert sein!

Wir freuen uns darauf, unsere Leidenschaft für die Musik auch in der Saison 2014/15 mit Ihnen zu teilen.

Ihr Kevin Griffiths

Chefdirigent und Musikalischer Leiter des CMB





KONZERT



1.

FREITAG, 12. SEPTEMBER 2014, 19.30 UHR
STADTCASINO BASEL MUSIKSAAL



LUDUS VOCALIS

HENRYK POLUS Chorleitung, **LENKA MACIKOVA** Sopran

ANDREA SUTER Sopran, **NATHALIE MITTELBACH** Alt

MATTHIAS STIER Tenor, **ISRAEL ALARCON** Tenor

KYUSEOB YOON Bass, **KEVIN GRIFFITHS** Dirigent

WOLFGANG A. MOZART Serenata Notturna D-Dur KV 239

FRANZ SCHUBERT 2. Satz aus Streichquartett Nr. 14 d-moll D 810

«Der Tod und das Mädchen» (für Orchester bearbeitet von
Gustav Mahler)

Messe Nr. 1 F-Dur, D 105

Serenaden waren zu Mozarts Zeiten beliebte Kompositionen und wurden oft als Auftragswerke für festliche Anlässe bestellt. Die effektvolle Serenata Notturna D-Dur ragt aus Mozarts Serenadenkompositionen deutlich hervor.

Die Messe Nr. 1 war Schuberts erstes öffentlich aufgeführtes Werk. Schubert hat sie mehrmals verändert, und sie zählt zu den Kompositionen, die zu seinen Lebzeiten immer wieder aufgeführt wurden. Der Name seines Streichquartetts «Der Tod und das Mädchen» geht auf ein aus der Renaissance bekanntes Sujet zurück. Der 2. Satz ist eine Variationsreihe auf Schuberts gleichnamiges Kunstlied nach einem Gedicht von Matthias Claudius.

VORKONZERT 18.15 UHR

STREICHERISCHE HÖHENFLÜGE!

Schülerinnen und Schüler der Talentförderung
Leitung: Bernhard Forck und Marianne Aeschbacher,
Musikschule Basel Musik Akademie

2.

FREITAG, 14. NOVEMBER 2014, 19.30 UHR
STADTCASINO BASEL MUSIKSAAL

ISKANDAR WIDJAJA Violine

KEVIN GRIFFITHS Dirigent



LUDWIG VAN BEETHOVEN

Violinkonzert D-Dur op. 61

ROBERT SCHUMANN

Sinfonie Nr. 4 d-moll op. 120

Heute würden sie wohl musikalische «Leuchttürme» genannt – das einzige Violinkonzert von Beethoven und die 4. Sinfonie von Schumann. Das Violinkonzert gilt als eine der grössten Herausforderungen des Violinen-Repertoires, ein Werk, das jeder Virtuose beherrschen sollte. Dieser Herausforderung stellt sich der international gefragte Violinist Iskandar Widjaja. Geboren 1986 in Berlin ist er in Indonesien, der Heimat seiner Eltern, fast ein Popstar. Mehr als zehn Jahre arbeitete Robert Schumann an seiner 4. Sinfonie, uraufgeführt wurde sie mit triumphalem Erfolg 1853 in Düsseldorf.

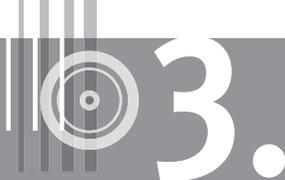
VORKONZERT 18.15 UHR

HIMMELSLICHTER!

Das sinfonische Blasorchester WINDSPIEL bringt von Himmelserscheinungen und Gestirnen inspirierte Musik in die dunkle Jahreszeit.

Leitung: Franz Leuenberger, Musikschule Basel Musik Akademie

KONZERT



FREITAG, 19. DEZEMBER 2014, 19.30 UHR
STADTCASINO BASEL MUSIKSAAL

THE RASCHÈR SAXOPHONE QUARTET

KEVIN GRIFFITHS *Dirigent*



PETER I. TSCHAIKOWSKY

Polonaise aus «Eugen Onegin»

PHILIP GLASS

Concerto for Saxophone Quartet

PETER I. TSCHAIKOWSKY

Sinfonie Nr. 1 g-moll op. 13 «Winterträume»

Das Raschèr Quartet feiert in diesem Jahr seinen 45. Geburtstag. Zugleich feiern wir das 200. Geburtsjahr des Belgiers Adolphe Sax, der das Saxophon entwickelt hat. Das «Concerto for Saxophone» wurde von Philip Glass, einem der einflussreichsten amerikanischen Komponisten der Minimal Music, speziell für das Raschèr Quartet komponiert. Feiern wir also diesen doppelten Geburtstagsanlass mit einem ganz besonderen Musikerlebnis.

Dazu hören wir von Peter Tschaikowsky die Polonaise aus «Eugen Onegin», eine Oper, die erst kürzlich in Basel wieder zu hören war. Tschaikowskys Sinfonie Nr. 1 mit dem Titel «Winterträume» gilt als eine seiner melodienreichsten.

VORKONZERT 18.15 UHR

«MIT LIEBE UND GLÜHENDER BEGEISTERUNG»

Junge Sinfoniker: 4. Sinfonie f-moll von P. Tschaikowsky
Leitung: Ulrich Dietsche, Musikschule Basel Musik Akademie

4.

FREITAG, 6. FEBRUAR 2015, 19.30 UHR
STADTCASINO BASEL MUSIKSAAL

PREISTRÄGERKONZERT

des Internationalen ARD-Wettbewerbs
München 2014



KEVIN GRIFFITHS *Dirigent*

Wir erwarten mit Spannung den ARD-Wettbewerb München 2014 und freuen uns darauf, Ihnen Gewinnerinnen oder Gewinner mit ihren virtuosen Meisterstücken vorzustellen.

VORKONZERT 18.15 UHR

CHORWÄRTS!

Kinder- und Jugendchöre Musikschule Basel Musik Akademie
Leitung: Maria Laschinger, Regina Hui und Beat Vögele

5.

FREITAG, 17. APRIL 2015, 19.30 UHR
STADTCASINO BASEL MUSIKSAAL



«PROMS CONCERT»

GEORGE HUMPHREYS Bariton

MICHAEL REID Dudelsack

KEVIN GRIFFITHS Dirigent

MALCOLM ARNOLD Tam o'Shanter

VAUGHAN WILLIAMS Songs of Travel

EDWARD ELGAR Pomp and Circumstance March No. 1 / Salut d'amour

ERIC COATES Knightsbridge March, **HENRY WOOD** «Sea Song» Suite

PETER MAXWELL DAVIES Orkney Wedding with Sunrise

«Proms Concert» war ursprünglich die Abkürzung für ein Promenaden- oder Picnic-Konzert. Die Proms sind traditionelle Sommerkonzertreihen, die sich in England grosser Beliebtheit erfreuen. Einige Besucher, kurz Prommers genannt, verpassen während der ganzen Saison kein einziges Konzert. Die Prommers gelten in der Musikwelt als aussergewöhnlich leises, diszipliniertes, fachkundiges und aufgeschlossenes Publikum. Viele Konzerte der Proms bestehen aus zeitgenössischen, experimentellen oder wenig bekannten Werken der Kunstmusik. Die hierzulande mehr oder weniger bekannten Komponisten unseres Basler Proms Concert sind in Grossbritannien äusserst populär.

VORKONZERT 18.15 UHR

TÄNZERISCHE MUSIK!

Jugendorchester «first symphony»

Leitung: Ulrich Dietsche, Musikschule Basel Musik Akademie

6.

FREITAG, 22. MAI 2015, 19.30 UHR
STADTCASINO BASEL MUSIKSAAL



SERGEI NAKARIAKOV Flügelhorn

KEVIN GRIFFITHS Dirigent

CARL MARIA V. WEBER Ouvertüre zu «Oberon»

PETER I. TSCHAIKOWSKY Variationen über ein Rokoko-Thema

(Bearbeitung von Mikhail Nakariakov)

FELIX MENDELSSOHN

Sinfonie Nr. 3 a-moll op. 56 «Schottische»

Eine Huldigung Tschaikowskys an das grosse Vorbild Mozart und eine Herausforderung für jeden Solo-Cellisten sind die «Rokoko-Variationen», die sich stilistisch an die Musik des 18. Jahrhunderts anlehnen. Sergei Nakariakov ist jedoch kein Cellist, sondern ein virtuoser Meister der Trompete und des Flügelhorns, der bei seinen Auftritten weltweit Begeisterung auslöst. Dank der Bearbeitung durch seinen Vater Mikhail spielt Sergei Nakariakov Kompositionen, die bisher noch nie mit diesem Instrument zu hören waren. Zum Schlusskonzert nochmals ein wenig Grossbritannien: Die Oper «Oberon», das letzte Werk von Carl Maria v. Weber, entstand im Auftrag der Königlichen Oper in London und wurde dort 1826 uraufgeführt. Die Ouvertüre, Webers opus ultimum, beschwört noch einmal den verführerischen Zauber einer romantischen Stimmungspoese.

Eindrücke von einer Schottlandreise im Jahre 1829 verarbeitete Felix Mendelssohn in seiner 3. «Schottischen» Sinfonie. Es handelt sich dabei um keinen musikalischen Reiseführer, sondern um eine Wiedergabe seiner Empfindungen und Eindrücke. Die «Schottische» wird als Mendelssohns bedeutendstes sinfonisches Werk angesehen, und sie errang sofort grossen Erfolg.

VORKONZERT 18.15 UHR

«RHAPSODY IN BLUE»

Ensemble WINDSTÄRKE 7

Leitung: Franz Leuenberger, Musikschule Basel Musik Akademie

EXTRAKONZERT

DONNERSTAG, 5. MÄRZ 2015, 19.30 UHR
STADTCASINO BASEL MUSIKSAAL



SYMPHONIC KLEZMER

Schweizer Uraufführung



ENSEMBLE KOLSIMCHA &

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

ARIEL ZUCKERMANN Flöte

MICHAEL HEITZLER Klarinette

OLIVIER TRUAN Klavier

CHRISTOPH STAUDENMANN Schlagzeug

DANIEL FRICKER Kontrabass

KEVIN GRIFFITHS Dirigent

«Symphonic Klezmer» wurde mit dem London Symphony Orchestra auf CD eingespielt und ist nun mit dem CMB erstmals live als Schweizer Uraufführung zu hören. Der einmalige Sound von KOLSIMCHA fesselt seit der Gründung des Ensembles im Jahr 1986 das anspruchsvolle Publikum von der New Yorker Carnegie Hall bis zu den renommiertesten Jazz-, Klassik- und Weltmusikfestivals. Mit seiner lebendigen, offenen Musiksprache und seiner mitreissenden Spielfreude und Virtuosität schafft KOLSIMCHA eine einzigartige Atmosphäre.

Das Extrakoncert wird ausserhalb des Abonnementszyklus angeboten. Abonnenten erhalten Tickets für dieses Konzert mit einem Vorzugsrabatt von CHF 15.– pro Ticket (Bestellungen siehe Seite 16).

Teamwork bringt Leistung – in der Musik und in der Medizin



Sie haben die Wahl!

Member of
**THE SWISS
LEADING
HOSPITALS**
Best in class.

swiss olympic

**MEDICAL
CENTER**



MERIAN ISELIN

*Klinik für Orthopädie
und Chirurgie*

www.merianiselin.ch

KONZERTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 31. Januar 2015, 16 – 17 Uhr

Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19 – 21, Basel

«FIDDLE FADDLE» ... ALLERLEI STREICHE VON STREICHERN

Werke von Gustav Holst, Franz I. Biber, W.A. Mozart, Leroy Anderson,
Antonio Vivaldi, Aaron Copland, J. & J. Strauss

Samstag, 20. Juni 2015, 16 – 17 Uhr

Basel (Genaue Angaben folgen)

«KALIF STORCH»

Taucht ein in die zauberhafte Welt des Morgenlandes und begleitet den
Kalifen von Bagdad und seinen treuen Freund, den Grosswesir, auf ihren
Abenteuern! Werke von Carl Nielsen, Albert Ketelbey,
W.A. Mozart, Peter I. Tschaikowsky, C.M. v. Weber, Camille Saint-Saëns

Unkostenbeitrag: Erwachsene CHF 15.–, Kinder und Jugendliche CHF 5.–

GASTKONZERTE

AUSSERHALB DES ABONNEMENTS

Samstag, 20. September 2014, 19.30 Uhr, Martinskirche Basel

Sonntag, 21. September 2014, 17.00 Uhr, Martinskirche Basel

KANTOREI ST. ARBOGAST – COLLEGIUM MUSICUM BASEL

BEAT RAAFLAUB Leitung

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL Coronation Anthem «The King Shall Rejoice»

FELIX MENDELSSOHN Psalm 95 op. 46

LUDWIG V. BEETHOVEN Messe in C-Dur op. 86

Der Verkauf von Eintrittskarten für die Gastkonzerte wird von den
jeweiligen Veranstaltern organisiert.

...die Blumen zum Applaus!



Blumengeschäft am Hörnli:
Hörnliallee 79
4125 Riehen
Tel. 061/601 01 89
Fax 061/601 59 50

Gärtnerei:
Allmendstrasse 160
4010 Basel

blumen@meyer-soehne.ch
www.meyer-soehne.ch



ABONNEMENTE EINZELKARTEN

ABONNEMENTE

- **Bisherige Abonnemente:** werden automatisch erneuert, sofern Sie sich nicht schriftlich bis 30. Juni 2014 abmelden. Platzänderungswünsche bitte schriftlich bis 30. Juni 2014 an Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, bekannt geben; sie werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Abonnements werden zusammen mit der Rechnung verschickt, zahlbar innert 30 Tagen mit beigelegtem Einzahlungsschein.
- **Neuabonnemente:** Neue Abonnemente nehmen wir gerne mit der Bestellkarte im Umschlag entgegen oder sie können direkt bestellt werden bei: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Bankplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, Tel 061 206 99 96, ticket@bideruntanner.ch

KAUF EINZELKARTEN

Einzelkarten für alle 6 Abonnementskonzerte und das Extrakonzert sind ab 8. August 2014 erhältlich bei: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Tel. 061 206 99 96, Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschensplatz, SBB Basel sowie an fast allen Basler Vorverkaufsstellen. Im Internet unter www.bideruntanner.ch oder www.collegiummusicumbasel.ch. Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten. Solche Änderungen berechtigen nicht zur Rückgabe bereits erworbener Eintrittskarten oder Abonnements.

GESCHENK-GUTSCHEIN FÜR ABONNENTEN UND PREISERMÄSSIGUNG FÜR DAS EXTRAKONZERT

Als Dankeschön für den Kauf eines Abonnements schenken wir allen unseren Abonnenten einen Gutschein für einen Gast zu einem unserer sechs Abonnementskonzerte. Zusätzlich erhalten alle Abonnenten eine Bestellkarte für das Extrakonzert, die zu einer Preisermässigung von CHF 15.– pro Ticket berechtigt. Die Gutscheine und die Bestellkarten für die ermässigten Tickets für das Extrakonzert sind nur bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, ab 8. August 2014 einlösbar.

VORKONZERTE 18.15–18.45 UHR

Der Besuch der Vorkonzerte ist gratis. Die Saaltüren werden nur im Parkett geöffnet; keine nummerierten Plätze. Ab 19.00 Uhr Zutritt mit den regulären Eintrittskarten für das Hauptkonzert (Parkett und Balkon).

PREISE* (MUSIKSAALPLAN SIEHE NÄCHSTE SEITEN)

	ERWACHSENE		
	Abonnement 6 Konzerte	Einzelkarten Abo-Konzerte und Extrakonzert	Ermässigte Preise Extrakonzert für Abonnenten
Kat. I	CHF 365.–	CHF 80.–	CHF 65.–
Kat. II	CHF 325.–	CHF 70.–	CHF 55.–
Kat. III	CHF 268.–	CHF 54.–	CHF 39.–

- **Schulklassen:** Ermässigte Gruppentarife auf Anfrage.

* Im Ticketpreis inbegriffen ist die Garderobengebühr von CHF 2.– pro Person.

** Keine Vorreservation möglich.

SCHÜLER | STUDENTEN | LEHRLINGE | KINDER

	Abonnement 6 Konzerte	Einzelkarten
Kat. I bis III	CHF 100.–	CHF 20.–

LAST MINUTE TICKET**

Für Kinder | Jugendliche bis 16 Jahre
10 Min. vor Konzertbeginn

Kat. I bis III Gratis

Tonträger für Kulturträger.

Ihr Einkauf bei uns unterstützt einen
lebendigen Basler Kulturplatz.

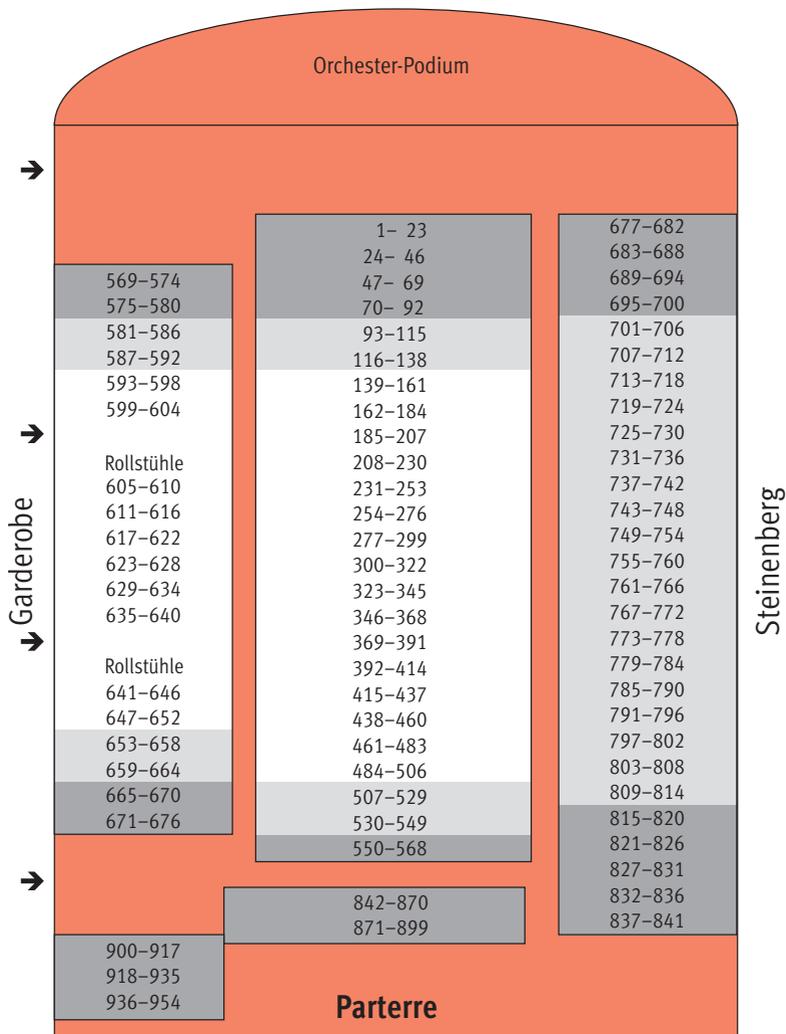
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
www.biderundtanner.ch



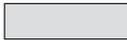
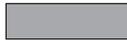
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

SITZPLAN GROSSER MUSIKSAAL STADTCASINO BASEL

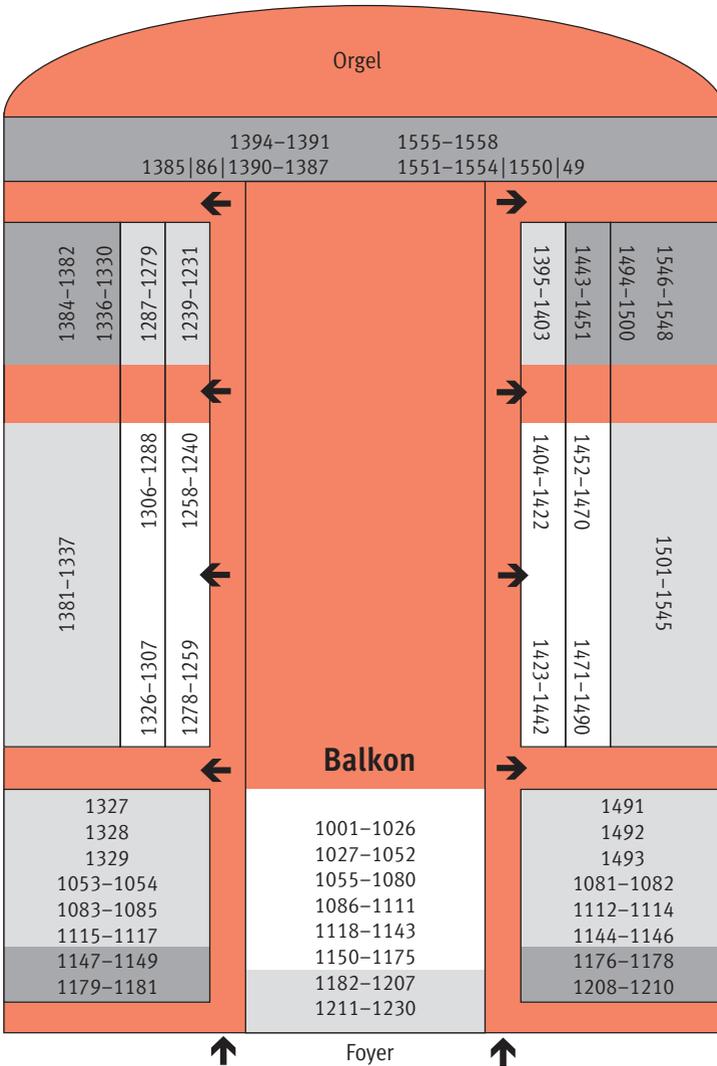
PARTERRE



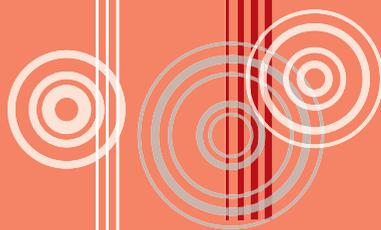
Legende:

		
= Kat. I	= Kat. II	= Kat. III

BALKON



DANKE



UNSEREM HAUPTSPONSOR

RAIFFEISEN

am Aeschepplatz und z'Rieche

UNSEREN SPONSOREN

iwb

burckhardtpartner 

Schaffner & Conzelmann AG

MANOR 

 **BRUNSWIG**
Supplies for Laboratory and Production

Endress+Hauser 

STIFTUNGEN UND GÖNNERN

 **SWISSLOS - Fonds**
Basel - Stadt

 **GG** Basel

 **Vereinigung der**
Freunde und Kreis
der Gönner des
Collegium Musicum
Basel
DAS SINFONIEORCHESTER

SWISSLOS
Basel-Landschaft

Radiologie Zentrum Fricktal

ERNST GÖHNER STIFTUNG

GEMEINDEN

Aesch • Biel-Benken • Binningen • Bottmingen • Muttenz • Oberwil • Pfeffingen • Reinach • Therwil

Ein herzlicher Dank an alle Freunde, Freundinnen und Gönner und Gönnerinnen, die sich verpflichtet haben, freie oder gezielte Förderbeiträge für das CMB zu spenden.

Werden auch Sie Gönner, Pate, Donator oder Freund von «Largo» bis «Presto» – wir brauchen Ihre Unterstützung! Mehr unter www.collegiummusicumbasel.ch/supporter

Wir versorgen und vernetzen. Tag und Nacht.

IWB ist das Unternehmen für Energie, Wasser und Telekom. Und führend in erneuerbarer Energie und Energieeffizienz. In Basel und darüber hinaus. [iwb.ch](https://www.iwb.ch)

Aus eigener Energie.

iwb

ORCHESTER 2014/15

KEVIN GRIFFITHS
CHEFDIRIGENT

VIOLINE I

Gevorg Gharabekyan
(1. Konzertmeister)
Cristina Gantolea
Nicole Nönninger
Nicolette Rey Nieder
Stéphanie Ruf
Mirjam Sahli
Angela Thüring
Wim Viersen

VIOLINE II

Vera Landtwing (Solo)
Cornelia Loercher (Stv. Solo)
Imke Engel
Ioana Gereb
Odile Guéneux
Andrea Hecker
Sergej Novoselic
Katharina Pflüger

VIOLA

Yun Wu (Solo)
Carla Branca
Romualda Halicka
Anna Merkulova
Frank Nieder

VIOLONCELLO

Nebojša Bugarski (Solo)
Orlando Theuler (Stv. Solo)
Georges Depierre
Laure Ünli Prunier
François Berne
Daniela Oswald
Sara Alba Page de Quicios

KONTRABASS

David Brito (Solo)
Louise Behr
Sandor Török
Christof Metz

FLÖTE

Géraldine Cacciatore (Solo)
Jürg Denzinger

OBOE

Nancy Andelfinger (Solo)
Vicente Ferrer (Solo)
Ingo Balzer

KLARINETTE

Karin Dornbusch (Solo)
Martin Weber

FAGOTT

Rui Lopes (Solo)
Marie-Thérèse Yan

HORN

Jakob Hefti (Solo)
Heiner Krause (Stv. Solo)
Simon Mattmüller
Stephane Piot

TROMPETE

Stefan Keller (Solo)
Sebastian Benz
Stephan Fröhlicher

POSAUNE

n.n. (Solo)
Noëlle Quartiero
Jasmine Weber-Studer
Niki Wüthrich

TUBA

Helene Berglund (Solo)

PAUKE

Martina Balz (Solo)

SCHLAGZEUG

Monika Schmid (Solo)

HARFE

Claudia Valsi (Solo)

ORCHESTERWART

Philippe Wdowicki



CMB VORSTAND

- Dr. Hans Martin Tschudi, Präsident
- Dr. Gilbert Thiriet, Vizepräsident
- Tobias Amiet, Finanzen
- Dr. André Baltensperger, Betreuung Orchester/Dirigent
- Mirjam Sahli, Delegierte des Orchesters
- Martin Schelling, Vereinigung der Freunde und Gönner
- Hanne Sieber, Werbung/Tickets/Administration
- Wim Viersen, Delegierter des Orchesters
- Mimi Wyss, Vereinigung der Freunde und Gönner
- Beirat des Vorstands: Kevin Griffiths
Chefdirigent und Künstlerische Leitung

DANK DES VORSTANDS UND DES ORCHESTERS

An dieser Stelle möchten wir unseren beiden langjährigen Vorstandsmitgliedern Doris Tschan und Gilbert Greiner, die aus Altersgründen zurücktreten, unseren herzlichen Dank aussprechen. Sie haben beide massgeblich dazu beigetragen, dass sich das CMB gedeihlich weiter entwickeln konnte. Doris Tschan hat neben der Betreuung der Freunde des CMB vielfältige Aufgaben in der Organisation und Administration des Konzertbetriebs wahrgenommen. Gilbert Greiner hat als versierter Finanzfachmann ein fundiertes Finanz- und Rechnungswesen für das CMB aufgebaut und dafür gesorgt, dass Budget und Rechnung des CMB stets im Lot geblieben sind. Doris Tschan und Gilbert Greiner haben sich bleibende Verdienste um das CMB erworben.

CMB KONTAKT

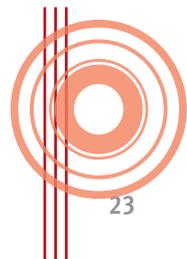
Sekretariat Collegium Musicum Basel, c/o Martin Schelling, Postfach 2025, 4001 Basel,
Telefon 061 261 08 44 oder 079 502 23 26, E-Mail: mail@collegiummusicumbasel.ch,
Internet: www.collegiummusicumbasel.ch

VORVERKAUF | ABONNEMENTSVERWALTUNG

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
Tel 061 206 99 96, E-Mail: ticket@biderundtanner.ch, Internet: www.biderundtanner.ch

IMPRESSUM

Herausgeber: Collegium Musicum Basel
Redaktion: Hanne Sieber, Gilbert Thiriet
Grafik|Fotos: Schaffner & Conzelmann AG, Basel
Künstlerfotos: z.V.g. | Raschèr Saxophone Quartet © Felix Broede; I. Widjaja © S. Woweries;
G. Humphreys © Mark Whitehouse; L. Macikova © Ivona Orešková;
M. Stier © R. Ruis; S. Nakariakov © Thierry Cohen
Druck: Oberli Druck und Medien GmbH, Basel



COLLEGIUM MUSICUM BASEL



Das Sinfonieorchester wurde im Jahr 1951 auf Initiative engagierter Mitglieder des damaligen Basler Theaterorchesters und dessen Kapellmeister Albert E. Kaiser gegründet. Der Name «Collegium Musicum Basel» bedeutet zugleich Verpflichtung, kann doch dieser Name in Basel auf eine 300-jährige Tradition zurückblicken.

Seit 1956 hat sich das CMB mit seinem jährlichen Abonnement-Zyklus von sechs Konzerten im Stadtcasino einen festen Platz im Musikleben Basels erobert. Das CMB ist inzwischen das älteste, unverändert bestehende, freie Berufsorchester in Basel, das einen eigenständigen Beitrag im Bereich der klassischen Musik in der Region leistet. Hinzu kommen zahlreiche Gastkonzerte sowie grosse Chorkonzerte.

Unter der künstlerischen Leitung seines Dirigenten Albert E. Kaiser wurde der musikalische Wirkungskreis des Orchesters kontinuierlich ausgebaut. Als er im Jahre 1955 zum damals noch jungen Medium Fernsehen wechselte, wurde das CMB vertraglich als Orchester des Schweizer Fernsehens verpflichtet und wirkte an einer grossen Zahl von musikalischen Sendereihen mit.

Ab 1961 war das CMB während elf Jahren im Rahmen der Mozart-Wochen Interlaken an der Aufführung von Opern und Orchesterwerken beteiligt und arbeitete dort mit den bedeutendsten Sängerinnen und Sängern dieser Epoche zusammen.

Grosse Resonanz fanden die ab 1963 durchgeführten über 30 kommentierten Jugendkonzerte. Hinzu kamen die Aufführungen grosser Chorwerke sowie zahlreiche Gastspiele und Tourneen u.a. mehrmals nach Italien, Frankreich, Österreich (Wien und Bregenz), nach Israel, in die damalige Tschechoslowakei und nach Deutschland (u.a. Dresden und Leipzig).

Eine höchst erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet das Orchester seit jeher mit international renommiertesten Solisten: So waren unter vielen anderen Anne-Sophie Mutter, Martha Argerich, Nikita Magaloff, Shura Cherkassky, Peter Serkin, Rudolf Buchbinder, Arthur Grumiaux, Ulf Hoelscher, Wolfgang Schneiderhan, Christian Ferras, Paul Tortelier, Gundula Janowitz, Edith Mathis, Maria Stader, Marie-Claire Alain, Sharon Kam, Sol Gabetta, Noëmi Nadelmann, Barbara Bonney, James Galway, Arabella Steinbacher oder Sebastian Knauer beim Collegium Musicum Basel zu Gast.

Nach über 50-jährigem Wirken übergab Albert E. Kaiser die Leitung des Orchesters an den jungen Basler Dirigenten Simon Gaudenz, der ab der Saison 2004/2005 sowohl die Künstlerische Leitung als auch die Position des Chefdirigenten übernahm. Der mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Dirigent beeinflusste massgeblich die Entwicklung des Orchesters mit neuen Repertoireschwerpunkten und einer zielgerichteten künstlerischen Arbeit. Es kamen vermehrt Komponisten des späten 19. und des frühen 20. Jahrhunderts zur Aufführung. Vokalwerke mit Solisten rückten erneut in den Vordergrund. Die erfolgreiche Konzerttournee in Spanien (Valencia, Castellón, Burgos, Avilés) im Oktober 2009 bildete den Auftakt zur Wiederaufnahme der traditionellen Tourneereisen.



Im September 2011 übernahm der junge, ebenfalls mit Preisen ausgezeichnete und international bereits erfolgreiche Dirigent Kevin Griffiths die musikalische Leitung des Orchesters. Es ist ihm vom ersten Konzert an gelungen, das Publikum für sich zu gewinnen. Neben den grossen klassischen Orchesterwerken legt er grossen Wert darauf, sowohl etwas in Vergessenheit geratene musikalische Schätze als auch ungewohnte neuere Werke erklingen zu lassen. Sein musikalisches Programm knüpft nicht zuletzt an die Rezeption klassischer Musik im angelsächsischen Raum an.

Die Nachwuchsförderung war dem CMB von jeher ein wichtiges Anliegen. Neben der Nachwuchspflege in den eigenen Reihen, gehören dazu seit Jahrzehnten die Preisträgerkonzerte mit jungen Solisten, die bei renommierten internationalen Wettbewerben ausgezeichnet wurden. Einige heute weltweit bekannte Solistinnen und Solisten haben ihr Debut in Basel in einem CMB-Konzert gegeben.

In den seit der Saison 2006/07 jeweils vor dem Hauptkonzert stattfindenden Vorkonzerten haben junge Nachwuchsmusikerinnen und -musiker der Musik-Akademie Basel Gelegenheit, ihr Können im grossen Musiksaal und vor grossem Publikum zu zeigen. Mit der für die Saison 2013/14 neu konzipierten Konzertreihe für Kinder und Jugendliche versucht das CMB, Nachwuchspublikum ausserhalb des Musiksaals für klassische Musik zu begeistern.

www.collegiummusicumbasel.ch





KEVIN GRIFFITHS

Der in London geborene und in der Schweiz aufgewachsene Dirigent Kevin Griffiths ist seit September 2011 Künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Collegium Musicum Basel.

Kevin Griffiths stand als Gastdirigent bereits am Pult zahlreicher Orchester, darunter das Tonhalle Orchester Zürich, das Luzerner Symphonieorchester, das Basler Sinfonieorchester, das Zürcher Kammerorchester, das Musikkollegium Winterthur, das Symphonieorchester Biel/Bienne, das Orchestra della Radio Svizzera Italiana, das Frankfurter Opern- und Museumsorchester, die Badische Staatskapelle, das Brandenburgische Staatsorchester, die Anhaltische Philharmonie Dessau, das Orquesta Sinfonica de Navarra, das Istanbul State Symphony Orchestra, die Nordwestdeutsche Philharmonie und die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz. Das Kammerorchester Berlin dirigierte er in der Philharmonie Berlin sowie am Istanbul Festival.

Künstler wie Sir James Galway, Isabelle van Keulen, Dmitry Sitkovetsky, Paul Lewis, Alexander Rudin, Ricardo Castro, Dimitri Ashkenazy, Ingulf Turban, Peter Bruns, Gavriel Lipkind und Solisten der Berliner Philharmoniker (Stefan Dohr, Wenzel Fuchs, Jonathan Kelly, Markus Weidmann) schätzen die Zusammenarbeit mit Kevin Griffiths.

Für ein Tanz-Projekt mit über 100 Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Schweiz arbeitete Kevin Griffiths mit dem englischen Choreographen Royston Maldoom zusammen – bekannt durch den Film «Rhythm is it!» mit den Berliner Philharmonikern.

2010 gewann Griffiths den 2. Preis beim Internationalen Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti und war für die Saison 2010/11 Stipendiat des «Melgaard Young Conductors Scheme» beim Orchestra of the Age of Enlightenment London; einem weltweit führenden Orchester mit historischen Instrumenten. Er hat das Orchester im Konzert dirigiert und mit den Dirigenten Vladimir Jurowski, Trevor Pinnock und Sir Simon Rattle zusammengearbeitet.

Neben Dirigaten mit klassischem Konzertrepertoire widmet sich Griffiths auch immer wieder Opernproduktionen. So dirigierte er unter anderem bereits Opern von Ravel wie «L'heure espagnole» und «L'enfant et les sortilèges», «Die Fledermaus» von Johann Strauss, Purcells Oper «Dido & Aeneas», Offenbachs «Barbe-Bleue» und Gilbert & Sullivans «The Pirates of Penzance».

Kevin Griffiths gewann auch durch sein Engagement für Neue Musik internationales Ansehen. Er ist Gründer des London Steve Reich Ensembles, das international gastiert und dessen erste CD für CPO mit einem Diapason d'Or ausgezeichnet wurde. Seine zweite Aufnahme mit diesem Ensemble wurde im September 2011 unter dem Label EMI Classics veröffentlicht. Auch hat Griffiths mit Komponisten wie Elena Firsova, Steven Mackey,



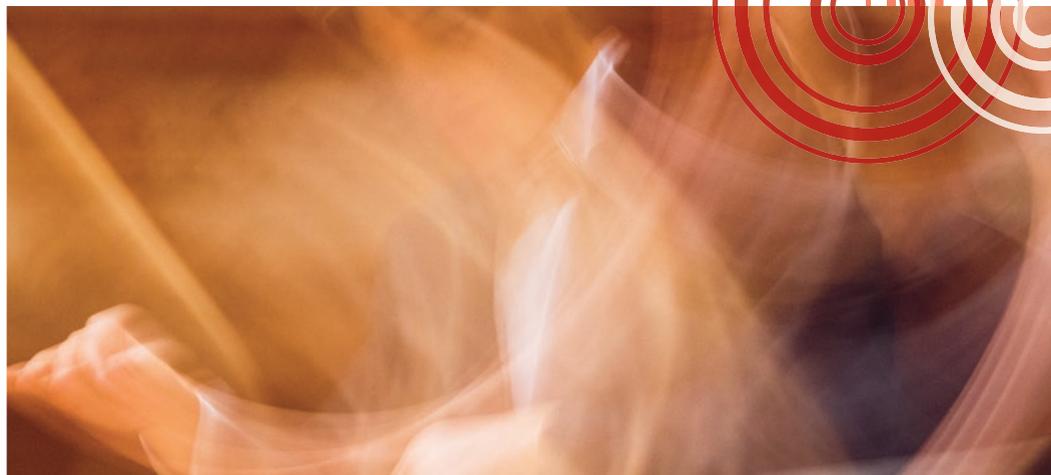
Rodolphe Schacher und Lera Auerbach gearbeitet und einige ihrer Werke in mehreren Weltpremieren dirigiert. Eine Uraufführung des Violinkonzerts Nr. 2 des spätromantischen Schweizer Komponisten Hans Huber dirigierte Griffiths mit dem Collegium Musicum Basel in der Tonhalle Zürich und im Stadtcasino Basel. Eine CD-Einspielung mit weiteren Werken Hans Hubers ist in Vorbereitung.

Darüber hinaus ist Kevin Griffiths die Vermittlung klassischer Musik an Kinder und Jugendliche ein grosses Anliegen. Er moderiert und dirigiert regelmässig Familienkonzerte, die ein durchwegs positives Publikums-echo erhalten.

Kevin Griffiths studierte zunächst Violine und absolvierte anschliessend mehrere Dirigentenmeisterkurse. Grossen Einfluss auf seine Entwicklung hatte David Zinman, der 2004/2005 ein Stipendium an der Akademie in Aspen (USA) an ihn vergab, sowie Colin Metters, bei dem er an der Royal Academy of Music in London Orchesterleitung studierte und erfolgreich abschloss.

Von 2007 bis 2009 war Kevin Griffiths Jungstipendiat am Royal Northern College of Music. Während dieser Zeit studierte er mit Sir Mark Elder, Mark Shanahan und Clark Rundell.

www.kevin-griffiths.com





DAS CMB DANKT SEINEN FREUNDEN, GÖNNERN, PATEN UND DONATOREN

Ein herzlicher Dank an den Kreis der Gönnerinnen und Gönner sowie die Vereinigung der Freundinnen und Freunde für ihre Treue und Unterstützung. Sie haben sich verpflichtet, freie oder gezielte Förderbeiträge für das CMB zu spenden. Das CMB als ältestes, freies Berufsorchester in Basel erhält keine staatlichen Subventionen und ist daher auf die grosszügige und regelmässige Unterstützung angewiesen, mit der die Finanzierung des CMB langfristig gesichert werden kann.

Wir sind allen Freunden der klassischen Musik sehr dankbar, die sich über den Kauf eines Abonnements hinaus in Form eines Gönnerbeitrages in beliebiger Höhe für den Fortbestand des CMB engagieren können.

Freunde und Gönner des CMB erhalten als Gegenleistung verschiedene Vergünstigungen und Angebote – Näheres ersehen Sie aus den nachfolgenden Seiten oder aus der Supporter-Broschüre, die beim CMB bezogen werden kann (s. Adresse unten). Auf dem Anmeldeformular können Sie die entsprechende Rubrik und die Höhe Ihres Beitrages angeben.

Nochmals herzlichen Dank für Ihr finanzielles Engagement. Wir hoffen, Sie bei Gelegenheit persönlich kennen zu lernen.

Die Musikerinnen und Musiker des Collegium Musicum Basel

FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Kontakt: Collegium Musicum Basel c/o Martin Schelling,
Postfach 2025, 4001 Basel
Telefon 061 261 08 44 oder 079 502 23 26
E-Mail: mail@collegiummusicumbasel.ch

www.collegiummusicumbasel.ch





VEREINIGUNG DER FREUNDE

FREIE ODER GEZIELTE FÖRDERBEITRÄGE

5 Kategorien – Sie haben die Wahl:

CMB-Freunde CHF 120.– pro Jahr (CHF 10.– pro Monat)

Largo CHF 250.– pro Jahr
Sie helfen damit dem CMB bei der Beschaffung von Notenmaterial

Andante CHF 500.– pro Jahr
Sie unterstützen damit das CMB bei der Miete von
Konzertflügeln und weiteren Instrumenten

Allegro CHF 1000.– pro Jahr
Sie ermöglichen damit dem CMB, Gagen für mehr Probenarbeit
auszurichten

Presto CHF 1500.– pro Jahr
Sie erleichtern damit dem CMB das Engagement von
aussergewöhnlichen Solisten

IHRE VORTEILE

Wir möchten unsere Freunde in die Arbeit des CMB einbeziehen:

- Wir laden Sie ein zu Generalproben mit persönlichen Einführungen unseres Dirigenten.
- Sie erhalten Gutscheine für zwei zusätzliche Eintrittskarten. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Freunde zu einem CMB-Konzert mitbringen und neue Besucher auf unser Orchester aufmerksam machen.
- Mit einem Newsletter informieren wir unsere Freunde regelmässig über Neuigkeiten aus dem CMB.
- Freunde mit Allegro- und höheren Beiträgen erwähnen wir auf Wunsch namentlich in unserem Generalprogramm und sie erhalten Vorzugsplätze bei Extra-Konzerten.
- Freunde mit Presto-Beiträgen werden zu besonderen musikalischen Anlässen eingeladen.



COLLEGIUM MUSICUM BASEL

ANMELDUNG

HERR | FRAU
NAME | VORNAME

FIRMA | ORGANISATION

ADRESSE

TELEFON

E-MAIL-ADRESSE FÜR NEWS

NENNUNG IM GENERALPROGRAMM
(ALLEGRO-FREUNDE UND HÖHER) ALS

Ich engagiere mich als Freund|in des CMB in folgender Kategorie:

	Jahresbeitrag
<input type="checkbox"/> CMB-Freund in	CHF 120.–
<input type="checkbox"/> Largo-Freund in	CHF 250.–
<input type="checkbox"/> Andante-Freund in	CHF 500.–
<input type="checkbox"/> Allegro-Freund in	CHF 1000.–
<input type="checkbox"/> Presto-Freund in	CHF 1500.– oder mehr

DATUM | UNTERSCHRIFT

Bitte senden an: Collegium Musicum Basel c|o Martin Schelling, Postfach 2025, 4001 Basel,
Telefon 061 261 08 44 oder 079 502 23 26, E-Mail: mail@collegiummusicumbasel.ch

www.collegiummusicumbasel.ch

Spenden an das CMB sind als gemeinnützige Zuwendungen steuerlich abzugsfähig.



KREIS DER GÖNNER, PATEN UND DONATOREN

VERTIEFEN SIE IHR ENGAGEMENT

Gönner, Paten oder Donatoren können natürliche Personen, Unternehmen oder Institutionen sein. Sie haben die Möglichkeit, sich gezielt für die Finanzierung von spezifischen Ausgaben einzusetzen, z.B. die Patenschaft für einen bestimmten Musikerplatz (Cello, Geige, Bläser etc.), oder Sie helfen mit bei der Finanzierung von grösseren Projekten, die mehr Probenarbeit, aussergewöhnliche Solisten oder Instrumente erfordern, sowie Tourneen oder CD-Produktionen. Als Musikliebhaber fördern Sie mit Ihren regelmässigen Beiträgen die musikalischen Leistungen des CMB-Sinfonieorchesters und dessen weiteres Wachstum hinsichtlich Qualität und Attraktivität.

GEZIELTE UNTERSTÜTZUNG MIT IHREM BEITRAG

Gönner | Gönnerin: Jahresbeitrag CHF 3500.–

Patenschaft für einen Musikerplatz: Jahresbeitrag CHF 5500.–

Donatoren: Jahresbeitrag CHF 10 000.– oder höher

UNSERE ANGEBOTE

Wir möchten unsere Gönner, Paten oder Donatoren aktiv in die Projekte des CMB einbeziehen und sie regelmässig über die Arbeiten und Pläne des CMB informieren.

- Wir laden Sie ein zu Generalproben mit persönlichen Einführungen unseres Dirigenten.
- Sie erhalten Gutscheine für zwei zusätzliche Eintrittskarten. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Freunde zu einem CMB-Konzert mitbringen und neue Besucher auf unser Orchester aufmerksam machen.
- Bei Abonnements werden nach Möglichkeit Ihre Wunschplätze bevorzugt berücksichtigt.
- Wir erwähnen Sie namentlich in unserem Generalprogramm oder bei Projekten, die Sie persönlich unterstützen (z.B. auf CD-Cover, im Tournee-Programm u.a.).
- Einmal jährlich werden Sie zu einem musikalischen Apéro eingeladen, und Sie erhalten Gelegenheit, mit unseren Orchestermitgliedern persönlich ins Gespräch zu kommen.
- Bei Extra-Konzerten oder Gastspielen erhalten Sie Vorzugsplätze zu Sonderkonditionen.
- Bei Tourneen werden nach Wunsch Mitreisemöglichkeiten organisiert.
- Sie können Einzeltickets zu den Abo-Konzerten für Ihre Kunden oder Angestellten zu Sonderkonditionen beziehen.
- Das CMB Orchester spielt gerne in kleineren oder grösseren Formationen an festlichen Anlässen unserer Gönner, Paten und Donatoren zu jeweils zu vereinbarenden Konditionen.



COLLEGIUM MUSICUM BASEL ANMELDUNG

HERR | FRAU
NAME | VORNAME

FIRMA | ORGANISATION

ADRESSE

TELEFON

E-MAIL-ADRESSE FÜR NEWS

NENNUNG IM GENERALPROGRAMM |
BEI PROJEKTEN ALS

Ich leiste einen jährlichen
Gönnerbeitrag von CHF 3500.–
insbesondere zur Förderung von

Ich übernehme eine jährliche
Patenschaft von CHF 5500.–
für den Musikerplatz

Ich leiste einen jährlichen
Donatorenbeitrag von CHF

insbesondere zur Förderung von

DATUM | UNTERSCHRIFT

Bitte senden an: Collegium Musicum Basel c/o Martin Schelling, Postfach 2025, 4001 Basel,
Telefon 061 261 08 44 oder 079 502 23 26 , E-Mail: mail@collegiummusicumbasel.ch

www.collegiummusicumbasel.ch

Spenden an das CMB sind als gemeinnützige Zuwendungen steuerlich abzugsfähig.

Heinrich Schmid AG
Maler Ausbauer Dienstleister



Vorsicht, frisch gestrichen!

Basel • Tel. 061 695 88 88 • basel@heinrich-schmid.ch



musik oesch basel
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 • 4051 Basel • 061 261 82 03



**KULTUR IST
GRENZENLOS**

**MIT DEM
MUSEUMS-PASS-MUSÉES**
280 MUSEEN – 3 LÄNDER – 1 PASS

ERHÄLTlich IN ALLEN MITGLIEDSMUSEEN.

www.museumspass.com

Das CMB ist Kooperationspartner des Museums-Pass-Musées.
CMB-Abonnenten erhalten einen Gutschein von CHF 14.– für den Erwerb des Museums-Pass-Musées.
Gutschein unter Angabe der Kunden-Nummer (siehe Rechnung von Bider & Tanner) bitte anfordern
bei mail@collegiummusicumbasel.ch oder Telefon 061 733 93 73. Inhaber des Museums-Pass-Musées
erhalten beim Kauf eines Konzerttickets des CMB eine Ermässigung von CHF 10.– pro Ticket bei
Bider & Tanner und an allen Vorverkaufsstellen von Ticket Corner.





Exklusiv für Plus-Kunden: Konzerte und Events zum Sonderpreis.

Ob Rock oder Pop, Zirkus oder Musical, Volksmusik oder Klassik: Als Plus-Kunde können Sie jetzt was erleben, und das mit unschlagbaren Vorteilen. Wie Sie Plus-Kunde werden, welche einmaligen Events Sie erwarten und wie Sie Tickets bestellen, erfahren Sie auf www.raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Basel
St. Jakobs-Strasse 7
4052 Basel
Tel. 061 226 27 28
basel@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/basel

Geschäftsstelle Riehen
Baselstrasse 56
4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
riehen@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN